

VOLKSBLATT | **SPLITTER**

**Millionen wegen Baupfuschs**

AUSTIN – Die Hollywood-Schauspielerin Sandra Bullock hat von einem texanischen Gericht mehrere Millionen Dollar zugesprochen bekommen, weil beim Bau ihrer Luxusvilla gepfuscht wurde. Bullocks Anwälte schätzten den Schadensersatz auf etwa sieben Millionen Dollar



(5,65 Millionen Euro), wie die Zeitung «Austin American-Statesman» am späten Donnerstag auf ihrer Website berichtete. Bullock, die mit Filmen wie «Speed», «Ein Chef zum Verlieben» oder «Miss Undercover» bekannt wurde, ist nie in das halb fertige Haus am Lake Austin eingezogen. Nach Zeugenaussagen hat das Gebäude unter anderem Wasserschäden sowie Fehler am Dach und im Mauerwerk. Der verurteilte Bauunternehmer kündigte Berufung an. Nach seiner Darstellung sind der frühere Bauleiter sowie Subunternehmer für die Schäden verantwortlich. (AP)

**Emil erhält Comedy-Ehrenpreis**

KÖLN – Der Schweizer Kabarettist Emil erhält die Ehrenauszeichnung des diesjährigen Deutschen Comedy-Preises. Wie RTL am Freitag in Köln mitteilte, bekam der 71-Jährige den Preis von Schauspieler Otfried Fischer bereits bei der Aufzeichnung am Mittwoch überreicht. Die Verleihung soll heute Samstagabend ausgestrahlt werden. Emil, der mit vollem Namen Emil Steinberger heisst, wurde vor allem in Deutschland und der Schweiz mit Sätzen wie «Ein Telegramm? Wohin? Nach New York? Bei diesem Wetter?!» berühmt. Der frühere Postbeamte und Grafiker begann seine Kabarett-Karriere 1967 mit dem ersten selbst geschriebenen «Emil»-Programm. (AP)

**Tagebücher einer Ehe**

STOCKHOLM – Der schwedische Regisseur Ingmar Bergman hat seine Tagebücher aus der Zeit um den Tod seiner 1995 verstorbenen Frau Ingrid von Rosen veröffentlicht. Darin räumt er erstmals ein, dass er der Vater von deren Tochter Maria von Rosen ist. Diese ist Mitherausgeberin des Buches «Tre Dagböcker» («Drei Tagebücher»), das auch ihre Eintragungen aus jener Zeit enthält. Es soll am Montag in Stockholm erscheinen, wie das Verlagshaus Norstedt's am Freitag bestätigte. Vorabveröffentlichungen zufolge hat Maria erst mit 22 Jahren erfahren, wer ihr Vater ist. (AP)

# Neue Verfassung

**Italien: Mehr Macht für Regierungschef**

**ROM – Italien ist auf dem Weg zu einer neuen Verfassung einen weiteren Schritt vorangekommen. Die Verfassung schafft mehr Föderalismus, bringt aber auch mehr Macht für den Regierungschef.**

295 Politiker der Mitte-Rechts-Regierung von Ministerpräsident Silvio Berlusconi stimmten am Freitag in der Abgeordnetenkammer in Rom für die Reform. 202 Politiker der Opposition votierten dagegen. «Ich bin zufrieden, wir haben einen wichtigen Schritt für die Modernisierung Italiens unternommen», sagte der italienische Regierungschef Silvio Berlusconi. Er hatte sich mit der rechtspopulistischen Regierungspartei Lega Nord verpflichtet, die Reform noch bis Jahresende durchzusetzen. Allerdings muss das Projekt nochmals in beide Parlamentskammern. Da es keine Zwei-Drittel-Mehrheit gibt, haben die Italiener zudem in einer Volksabstimmung das letzte Wort.



Kernpunkt ist der Machtzuwachs von Berlusconi (Mitte), der künftig Premierminister genannt werden soll.

**Machtzuwachs beim Regierungschef**

Kernpunkt ist der Machtzuwachs des Regierungschefs, der künftig nach britischem Vorbild Premierminister genannt werden soll. Er erhält das Recht, Minister zu ernennen und zu entlassen und er kann das Parlament auflösen. Wichtig-

ter Aspekt des Föderalismus ist die künftige Kompetenz der Regionen in den Bereichen Schule, Gesundheit und Regionalpolizei.

**Vertretung der Regionen**

Auch sollte der Senat künftig vor allem die Vertretung der Regionen werden. Beide Parlamentskammern

werden erheblich verkleinert. Der Staatspräsident verliert damit künftig seine wichtigsten Rechte, den Regierungschef und die Minister zu ernennen sowie das Parlament aufzulösen. Während Berlusconi die Reform begrüsst, sprachen Oppositionspolitiker von einem gefährlichen Machtzuwachs. Auch wenn

die neue Verfassung erst 2016 in Kraft treten dürfte – diskutiert darüber wird bereits seit Jahrzehnten: Auch Linksparteien hatten sich immer wieder dafür eingesetzt, für mehr politische Stabilität in Italien zu sorgen. Die gegenwärtige Regierung ist das 59. Nachkriegskabinett in Rom. (sda)

# Mann von Leyla Zana verhaftet

**Nur einen Tag nach Auszeichnung in Brüssel**

**ISTANBUL – Die türkische Polizei hat den Mann der kurdischen Menschenrechtsaktivistin Leyla Zana, die am Vortag den Sacharow-Preis des EU-Parlaments entgegengenommen hatte, bei der Einreise in die Türkei festgenommen.**



Der Mann von Sacharow-Preisträgerin Leyla Zana (Bild) wurde bei der Einreise in die Türkei festgenommen.

Mehdi Zana kehrte am Freitag mit seiner Frau aus Brüssel in seine Heimat zurück, aus der er vor zehn Jahren nach einer langjährigen Haftstrafe wegen Unterstützung kurdischer Separatisten ausgewiesen war. Unmittelbar nach der Landung wurde er in Polizeigewahrsam genommen. Medienberichten zufolge droht dem früheren Bürgermeister der Stadt Diyarbakir abermals eine

Anklage wegen Unterstützung kurdischer Aktivisten und eine neue Haftstrafe.

Noch vor seiner Festnahme sagte er Reportern, er wisse nichts von neuen Haftbefehlen gegen ihn. «Aber es gibt gute Entwicklungen in der Türkei», kommentierte er. Leyla Zana, die im Juni aus dem Gefängnis entlassen wurde, warb in ihrer Rede vor dem Europäischen Parlament für eine Konfliktlösung «mit Dialog, Kompromiss und Frieden». Die Zeit der Gewalt sei vorbei. Ihr wurde der Sacharow-Preis schon 1995 zugesprochen, doch damals sass sie wegen angeblicher Verbindungen zu kurdischen Rebellen im Gefängnis. (sda)

ANZEIGE

**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER GELT'S NICHT  
Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur  
Bei uns ist alles im Preis inbegriffen  
Jetzt das  
**VOLKSBLATT**  
abonnieren!  
13 Monate für  
CHF 209.– (FL)  
CHF 299.– (CH) inkl.  
**VOLKSCARD**  
Anrufen und bestellen 237 51 41  
Profitieren Sie als  
VOLKSBLATT-Abonnent  
von Vorzugspreisen  
POWERED BY VOLKSBLATT

## Grünes Licht für Belka

**Vertrauensabstimmung in Polen**

**WARSAU – Polens Parlament hat Ministerpräsident Marek Belka und seiner Regierung am Freitag das Vertrauen ausgesprochen. Im dritten Vertrauensvotum seit der Übernahme der Regierung im Mai stimmten 234 Abgeordnete für ihn, 218 gegen ihn.**

Auch die Misstrauensanträge der Opposition gegen Aussenminister Wlodzimierz Cimoszewicz und Gesundheitsminister Marek Bialicki wurden mehrheitlich abgelehnt. Damit sind – wie von Belka geplant – vorgezogene Neuwahlen im Mai kommenden Jahres absehbar. Belka hatte im Falle eines Scheitern die Fortsetzung seiner

Regierung ausgeschlossen. «Ich bin überzeugt, dass wir die Zeit gut genutzt haben», betonte er in seiner Ansprache vor der Abstimmung. Nun bitte er die Abgeordneten um «grünes Licht», damit er seine Aufgaben bis Mai 2005 fortsetzen könne. Für den Abzug polnischer Truppen aus dem Irak nannte Belka keinen Zeitpunkt, versicherte aber, die derzeit 2500 Soldaten würden «keine Stunde länger» als notwendig in der Krisenregion eingesetzt. Der Sozialdemokrat war nur mit knapper Mehrheit vom Unterhaus zum Regierungschef bestimmt worden. Eine Gruppe der sozialdemokratischen SLD hatte Belka damals nur unter bestimmten Bedingungen unterstützt. (sda)

**++++ Zu guter Letzt...++++**

**Unfallfreie «Geisterlok»**

**POTENZA –** Eine Lokomotive ohne Lokführer hat in Süditalien eine Strecke von rund 100 Kilometern unfallfrei zurückgelegt. Die Diesellok erreichte bei ihrer über zweistündigen Irrfahrt zeitweise eine Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometern. Sie konnte erst auf einer ansteigenden Strecke zum Stillstand gebracht werden. Technikern gelang es, die «Geisterlok» auf ein totes Gleis umzuleiten und durch einen Prellbock zu stoppen. Wie die italienische Nachrichtenagentur Ansa unter Berufung auf die Behörden weiter berichtete, ereignete sich die Odyssee auf der Strecke

zwischen Potenza und Salerno bei Neapel. Dem Lokführer sei schlecht geworden, und er sei aus der Lok gestürzt, hiess es nach ersten Ermittlungen. (sda)

